Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat: I Amt: Amt 31	Datum 24.11.2014 **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0335/14**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	09.12.2014	nicht öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	20.01.2015	öffentlich
Stadtrat	19.02.2015	öffentlich

Thema: **Arbeitsstand zum Beschluss-Nr. 545-23(V)10 - Neues Klimaschutzprogramm**

Mit dem Beschluss Nr. 545-23(V)10 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

„[…]

1. *Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den Bereich der Verwaltung, einschließlich der Eigenbetriebe, Zielvereinbarungen abzuschließen, hinsichtlich deren Erfüllung der Stadtrat regelmäßig zu unterrichten ist.*
2. *Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der privaten Wirtschaft einschließlich der städtischen Gesellschaften und denen mit städtischer Beteiligung eine Partnerschaft anzustreben (Magdeburger Klimaallianz). In diesem Zuge werden die Gesellschaftsvertreter der Stadt aufgefordert, diesen Prozess i. S. der o. g. Zielstellung zu unterstützen.*
3. *Die Maßnahmen zu 1. sollen insbesondere auch die Fortführung der Einzelprojekte aus dem Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ beinhalten, soweit diese in städtischer Regie liegen.*
4. *Zur Unterstützung des Gesamtprojektes wird das Angebot der Deutsche Energieagentur (dena) für eine Exklusivpartnerschaft „Musterkommune“ angenommen.“*

Der Umsetzungsstand zur DS0118/10 stellt sich wie folgt dar:

Beschlusspunkt 1 – Abschluss von Zielvereinbarungen

Am 04. April 2013 erfolgte der Beschluss des gegenwärtig gültigen Energie- und Klimaschutzprogramms 2013-2015 der Landeshauptstadt Magdeburg durch den Stadtrat (Beschluss-Nr.: 1731-62(V)13). Das Programm umfasst einen umfangreichen Maßnahmenkatalog mit insgesamt 17 Maßnahmen für die kommunalen Handlungsfelder Energiesysteme, Stromnutzung, Stadtplanung, Gebäude, Verkehr sowie Kommunikation/Bürger. An der Erarbeitung des Maßnahmenkataloges waren zahlreiche Ämter und Fachbereiche über verschiedene Arbeitsgremien (Kern-AG „Energie und Klimaschutz“, Fach-AGs) beteiligt.

Die Verantwortung für die Umsetzung der o. g. Maßnahmen und damit auch für die Erreichung der handlungsfeldspezifischen Zielstellungen obliegt je nach Fachverantwortung den betreffenden Ämtern bzw. Fachbereichen der Verwaltung. Diese verwaltungsinternen Verantwortlichkeiten sind im Energie- und Klimaschutzprogramm in den einzelnen Maßnahmenblättern niedergeschrieben. Auf einen gesonderten Abschluss von Zielvereinbarungen außerhalb des Energie- und Klimaschutzprogramms, das die Schritte zur Erreichung des klimapolitischen Leitziels der Stadt (bis 2050: 3,2 t CO_2 je Einwohner/Jahr) formuliert, wurde daher verzichtet.

Beschlusspunkt 2 – Gründung der Magdeburger Klimaallianz
Die Magdeburger Klimaallianz ist ein zentraler Baustein der städtischen Klimaschutzarbeit. Mit Blick auf die Erreichung des klimapolitischen Leitziels der Landeshauptstadt Magdeburg erweist sich insbesondere die Wirtschaft als strategisch relevanter Partner der Stadt.

Am 25. Juli 2012 erfolgte die Gründung der Magdeburger Klimaallianz. Die Mitglieder der Magdeburger Klimaallianz haben im Jahr 2013 ein gemeinsames Bekenntnis zum städtischen Klimaschutz unterzeichnet und sich u. a. verpflichtet, die Stadt bei ihren Klimaschutzbemühungen zu unterstützen. So erfolgte mit Blick auf die Umsetzung des städtischen Energie- und Klimaschutzprogramms eine enge Zusammenarbeit zwischen den Allianzmitgliedern und der Stadtverwaltung.

Nähere Informationen zu den einzelnen Partnern der Magdeburger Klimaallianz erhalten Sie auf den Seiten des Klimaschutzportals unter www.klimaschutz.magdeburg.de (Navigationspunkt „Ziele und Fakten“)

Beschlusspunkt 3 – Fortführung der Einzelprojekte aus dem Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“
Seit dem Jahr 2008 nimmt die Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Verbundprojekt „Magdeburg EnergieEfffiziente Stadt – Modellstadt für erneuerbare Energien (MD-E^4)“ am Bundeswettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ teil und wurde im September 2010 neben den Städten Stuttgart, Essen, Wolfhagen und Delitzsch als einer von fünf Gewinnern des Wettbewerbes ausgezeichnet. Mit dem Gewinn des Wettbewerbes verbunden sind Fördermittel in Höhe von bis zu 1 Mio. EUR jährlich bis 2016. Das Geld fließt in die Umsetzung der im Verbundprojekt durch die einzelnen Partner geplanten Maßnahmen.
Verbundpartner sind das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, die Hochschule Magdeburg-Stendal, das ifak – Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg sowie die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Resultierend aus der Anbindung des Wettbewerbs „Energieeffiziente Stadt“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) weisen die einzelnen Maßnahmen einen hohen Forschungsanteil auf. Im Jahr 2014 erfolgte die Fortführung der Forschungsaktivitäten durch die einzelnen Projektpartner.
Eine Maßnahme der Landeshauptstadt Magdeburg beinhaltet die Erstellung der Energie- und CO_2-Bilanz für das Stadtgebiet unter Zuhilfenahme des von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg entwickelten, webbasierten Energie- und CO_2-Erfassungstools. Die Energie- und CO_2-Bilanz wird durch den Unterauftragnehmer Seecon erstellt (Bearbeitungszeitraum bis Ende 2014). Mit der Entwicklung des o. g. Energie- und CO_2-Erfassungstools wurden weitere softwaretechnische Voraussetzungen für die kontinuierliche Erstellung der Energie- und CO_2-Bilanz geschaffen.

Beschlusspunkt 4 – Annahme des Angebotes der Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Aufbauend auf dem Beschluss zur DS0118/10 „Neues Klimaschutzprogramm“ wurde am 24. November 2010 eine entsprechende Kooperationsvereinbarung über drei Jahre zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg, der Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) sowie der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) geschlossen, deren Ziel die Einführung eines kommunalen Energie- und Klimaschutzmanagementsystems ist. Im Ergebnis dieser Kooperation wurde die Landeshauptstadt Magdeburg als bundesweit erste Großstadt Ende November 2013 auf dem dena-Energieeffizienzkongress in Berlin als „dena-Energieeffizienz-Kommune“ zertifiziert bzw. ausgezeichnet.

Nach mehr als drei Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit setzen die Landeshauptstadt Magdeburg, die dena sowie die SWM ihre Kooperation zur Verbesserung von Energieeffizienz und Klimaschutz in Magdeburg fort. Im Rahmen der Kooperation soll das eingeführte Energie- und Klimaschutzmanagement weiter etabliert und damit langfristig in der Verwaltung verankert werden. So wird die dena die Landeshauptstadt Magdeburg bei der Fortschreibung des Energieberichtes sowie des Energie- und Klimaschutzprogramms weiterhin begleiten bzw. unterstützen.

Holger Platz